

## **Paoli, Betty: Als bang die Kunde deines Tod's erscholl (1854)**

1     Als bang die Kunde deines Tod's erscholl,  
2     Da schlügen sie die Brust verzweiflungsvoll,  
3     Da rangen schmerzbewältigt sie die Hände  
4     Und klagten um dein allzufrühes Ende.  
5     Zerrissen nannten sie ihr eignes Sein,  
6     Von jedem Trost sich blutend abgeschnitten,  
7     Verwais't an Glück ihr brechend Herz, inmitten  
8     Der lauten Welt verlassen und allein!  
  
9     Doch jetzt, – wie bitterer Hohn beschleicht es mich,  
10    Denk' ich, wie schnell der edle Gram entwich! –  
11    Jetzt liegt, versenkt, im Lebensmeer ihr Kummer;  
12    Der Welt Syrenenlied sang ihn in Schlummer  
13    Und dein Gedächtniß ward der Welt zum Raub.  
14    Eh deinem Hügel Blumen noch entwallen,  
15    Eh du in deinem Grab zu Staub zerfallen,  
16    Wardst du im Herzen Deiner Lieben Staub!  
  
17    Und ich allein, die, als du noch gelebt,  
18    Von dir gefordert nichts und nichts erstrebt,  
19    Und deren Wunsch sich nie zu dir vermessen,  
20    Ich denke dein, da alle dich vergessen!  
21    Durch ihrer lauten Festgesänge Chor  
22    Tönt mir dein Sterbeseufzer tief und leise,  
23    Und aus der blühenden Gestalten Kreise  
24    Taucht schmerzlich mir dein bleiches Bild empor!